

Die ideologische Waffe der Partei für Frieden und Sozialismus

(Presse, Rundfunk und Fernsehen beim
umfassenden Aufbau des Sozialismus in
der Deutschen Demokratischen Republik)

(Entschließung der 4. Journalistenkonferenz des
Zentralkomitees der SED)

Was haben Presse, Rundfunk und Fernsehen seit der 3. Pressekonferenz der Partei geleistet? Vor welchen Aufgaben stehen sie heute? Was muß geändert werden, damit sie ihre Aufgaben

erfüllen und den Erwartungen der Bevölkerung nach guten Zeitungen und Sendungen entsprechen? Die 4. Journalistenkonferenz des Zentralkomitees der SED hat diese Fragen durchdacht und beraten.

I.

Die neuen Aufgaben der journalistischen Arbeit werden bestimmt von den Zielen, die beim umfassenden Aufbau des Sozialismus vor Partei und Volk stehen. Ausgehend vom VI. Parteitag, vom Programm des Sozialismus, ist im Perspektivplan die Wegstrecke bis 1970 vor gezeichnet. Wir vollenden den Sozialismus unter den Bedingungen der technischen Revolution und verwirklichen konsequent das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft. Das 7. Plenum des ZK der SED hat mit Nachdruck unterstrichen, daß diese große Arbeit nur zu bewältigen ist, wenn wir eine Wende in der massenpolitischen Arbeit vollziehen. Die Überzeugung aller Bürger von der Richtigkeit unseres sozialistischen Weges und unserer nationalen Politik, die Einbeziehung der Werktätigen in die Lösung der großen gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen und geistig-kulturellen Aufgaben setzen Maßstäbe völlig neuer Art — auch und gerade für die journalistische Tätigkeit. Das sozialistische Bewußtsein der Menschen entwickelt sich sowohl in Verbindung mit den Veränderungen in der Ökonomie, im Prozeß des gesellschaftlichen Fortschritts als auch durch die beständige ideologische Arbeit und das Streben der Menschen nach einer höheren Bildung, 1970 wird die

Industrieproduktion der DDR um 60 Prozent größer sein als 1963. Es wird in unserem Lande drei viertel Millionen Männer und Frauen mit Hoch- und Fachschulbildung geben. Diese Entwicklung vollzieht sich zu einer Zeit, da sich das menschliche Wissen in acht bis zehn Jahren verdoppelt. Wenn wir unsere Ziele in der Arbeit, in der Bildung und Überzeugung erreichen, werden wir auch Schritt um Schritt die Früchte einbringen. Das Realeinkommen der Bürger der DDR wird 1970 um etwa ein Viertel höher liegen als jetzt. Wie werden die Menschen sein, die dann Zeitung lesen, Rundfunk hören und fernsehen! Welche Anforderungen werden sie an die Journalisten stellen!

Wir Bürger der DDR gestalten das Modell des künftigen einheitlichen, demokratischen, friedlichen und sozialistischen Deutschlands. Wir geben das Beispiel, das immer mächtiger auf die westdeutschen Werktätigen ausstrahlt und sie in ihrem Kampf um Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt ermutigt und stärkt. Mit unserer gegen die westdeutsche Atomrüstung und den annexionistischen Revanchismus gerichteten, auf die Normalisierung der Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten hinwirkenden Politik zeigen wir, wie die Kernfrage in Deutschland — die Erhaltung